

Morphologie

□ Gegenstände der Morphologie

- Welche Struktur haben Wörter?
- Was sind die Bestandteile von Wörtern?
- Wie werden Wörter gebildet?

□ Was ist ein Wort?

- phonetisch/phonologische Einheit?

Der ... Schnee ... fällt ... langsam ... zu ... Boden

Aber: *Er ... hat ... ihr's ... gegeben*

Je ... t'aime

- syntaktische Einheit?

Peter gibt Maria ein Buch

Peter gibt Maria ein dickes Buch

Peter gibt heute Maria ein Buch

Aber: *Peter **gibt** das Buch **ab**.*

Die Koffer waren gepackt, und er REISTE, nachdem er seine Mutter und seine Schwester geküsst, sein angebetetes Gretchen noch einmal an seinen Busen gepresst hatte, das in einfachen weißen Musselin gekleidet mit einer einzigen Nachthyazinthe in den wallenden Locken ihres braunen Haares kraftlos die Treppe herunter getaumelt war, noch bleich vom Schrecken und der Aufregung des vergangenen Abends, aber voller Verlangen, ihren armen schmerzenden Kopf noch einmal dem Manne an die Brust zu drücken, den sie mehr liebte als ihr eigenes Leben, AB.

aus: Mark Twain, *Die schreckliche deutsche Sprache*

[Kommentar Mark Twain: Die Deutschen haben [...] eine [...] Form der Paranthese, die sie herstellen, indem sie ein Verb spalten und die eine Hälfte an den Anfang eines spannenden Kapitels stellen und die andere Hälfte an den Schluss. Kann man sich etwas Verwirrenderes vorstellen? Diese Dinger heißen „trennbare Verben“. Die deutsche Grammatik ist von trennbaren Verben übersät; und je weiter die beiden Teile auseinanderstehen, um so zufriedener ist der Urheber dieses Verbrechens mit seiner Darstellung.]

- lexikalische Einheit?

Aber: *Weißes Haus, ins Gras beißen, reichstagsblau*

- Bessere Frage: Welche (paradigmatischen und syntagmatischen) Beziehungen sind typisch für Wörter?

Morphologisch interessant:

1. Flexion

schön – schöner – am schönsten

gehen – (ich) gehe – (du) gehst – gegangen ...

Tisch – Tisches – Tische – Tisch – Tische ...

2. Wortbildung

Generalstaatsanwalt

Unverträglichkeit

...

➤ Mehrere separate Wortbegriffe

1. Phonologisches Wort

2. Syntaktisches Wort: *Kleinste bewegliche, nicht separierbare Einheit der Sprache*

Momentan sind die Bäume von Nebel verhüllt.

Die Bäume sind momentan von Nebel verhüllt.

Von Nebel sind die Bäume momentan verhüllt. Verhüllt von Nebel sind die Bäume momentan.

Verhüllt sind die Bäume momentan von Nebel.

Die Bäume sind von Nebel momentan verhüllt. Sind momentan von Nebel die Bäume verhüllt?

3. Morphologisches Wort: *Sprachliche Einheiten, die den morphologischen Prozessen Wortbildung und Flexion unterworfen sind.*

Konstituentenstrukturanalyse

- Grundidee: größere sprachliche Einheiten lassen sich rekursiv in kleinere sinnvolle Einheiten zerlegen

Krankenkassenkostendämpfungsgesetz

Krankenkassenkostendämpfung(s) + gesetz

Krankenkassenkosten + dämpfung(s) + gesetz

Krankenkasse(n) + kosten + dämpfung(s) + gesetz

Kranke(n) + kasse(n) + kosten + dämpfung(s) + gesetz

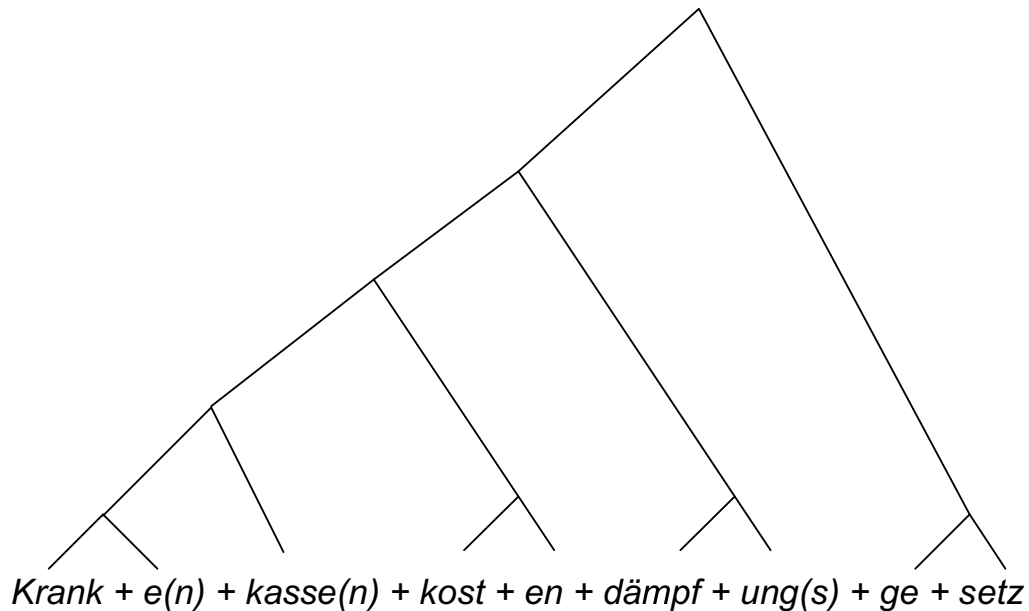
Krank + e(n) + kasse(n) + kosten + dämpfung(s) + gesetz

Krank + e(n) + kasse(n) + kost + en + dämpfung(s) + gesetz

Krank + e(n) + kasse(n) + kost + en + dämpf + ung(s) + gesetz

Krank + e(n) + kasse(n) + kost + en + dämpf + ung(s) + ge + setz

- Darstellung im Strukturbaum



- kleinste, nicht weiter sinnvoll teilbare Einheiten: **Morpheme**
- Morphemgrenzen müssen nicht mit Silbengrenzen zusammenfallen:

saf-ti-ge-re – saft+ig+er+e

□ Morphem

- Klassische Definition:
Das Morphem ist die kleinste bedeutungstragende Einheit der Sprache.
- Problematisch: Was ist die Bedeutung von „en“ in *flieg+en*?
- Bessere Definition (Wurzel 1984):

„Ein Morphem ist die kleinste, in ihren verschiedenen Vorkommen als formal einheitlich identifizierbare Folge von Segmenten, der (wenigstens) eine als einheitlich identifizierbare außerphonologische Eigenschaft zugeordnet ist.“

□ Allomorphie

- Lautform von Morphemen kann abhängig vom Kontext variieren

Bund [bunt] – **Bund**+es [bund]

Segel [ze:gəl] – **segel**+n [ze:gəl]– **Segl**+er [ze:gl]

fahr+en [ən] – **segel**+n [n]

bind+en – **Band** – **Bund**

Zug – **Züge** (aber **Hund** – **Hunde**)

- Analog zur Dichotomie Phon ↔ Phonem:

Unterscheidung **Morph** ↔ **Morphem**

Morph: (minimale) Phonsequenz mit identifizierbarer Funktion/Bedeutung

Morphem: Klasse von Morphem mit ähnlicher Lautform und identischer

Funktion/Bedeutung

➤ **Klassifikation von Morphemen**

1. Lexikalische vs. grammatische Morpheme

- Lexikalisches Morphem: Morphem mit konkreter Bedeutung
Substantiv: {Hund} = Säugetier, stammt vom Wolf ab, bellt etc.
Verb: {schreib+} = Sprache schriftlich festhalten, z.B. auf Papier
Adjektiv: {schön} = durch die Sinne wahrnehmbar, angenehme Erscheinung
Adverb: {hier} = örtliche Bezeichnung, Position des Sprechers
- Grammatisches Morphem: Morphem mit grammatischer Funktion
Artikel: {des} = markiert Definitheit und Genitiv des folgenden Substantivs
Konjunktion: {und} = verbindet Sätze oder Satzteile miteinander
Flexionsendungen: {+en} = z.B. Markierung von Infinitiven

2. Freie vs. gebundene Morpheme

- freies Morphem: kann als selbständiges Wort fungieren
{Hund}, {schön}, {und}, {bei} ...
- gebundenes Morphem: nur Wortbestandteil, nie selbständiges Wort
{les+}, {fahr+}, {+es} (Genitivsuffix), {+en}, {les+}, {Brom+} (unikales Morphem)

3. Wurzeln vs. Affixe

- Affix: gebundenes grammatisches Morphem
{+st} (2. Person Singular Präsens), {be+}, {ge+_+en} (Partizip II)
- Wurzel: freies sowie gebundenes lexikalisches Morphem
{komm+}, {Baum}, {von}, {durch}, ...

➤ Affixe werden immer mit einem **Wortstamm** kombiniert.
Sie können weiter untergliedert werden in

- 1) Präfixe: Affixe, die links vom Stamm stehen („Vorsilben“):

{ent+}, {be+}, {un+}, {ver+}

2) Suffixe: Affixe, die rechts vom Stamm stehen

{+en}, {+t}, {+ung}, {+heit}, {+lich}, {+schaft} ...

3) Infixe: Affixe, die in den Stamm eingefügt werden

im Dt. nicht vertreten, aber z.B. Tagalog

/pi:lit/ ‚Bemühen‘ + /um/ ‚einer, der tut‘

= /pumi:lit/ ‚einer, der erzwang‘

4) Zirkumfixe: Diskontinuierliche Affixe, die sowohl links

als auch rechts an den Stamm angefügt werden

{ge+_+en} in ge+lauf+en

{ge+_+e} in Ge+sing+e

□ Morphologische Prozesse

➤ Flexion („Beugung“)

- Spezifizierung der grammatischen Funktion eines Wortes im Satz oder Modifikation der Bedeutung des Stammes
- Obligatorisch
- Wortartspezifisch
- nicht rekursiv
- Bsp.: Kasus bei Substantiven
 - Der **Tisch** verdeckt den Hocker (Nominativ)
 - Die Platte des **Tisches** ist zerkratzt (Genitiv)

Die Vase steht auf dem **Tisch** (Dativ)

Er stellt die Vase auf den **Tisch** (Akkusativ)

- Flexionskategorien im Dt.
 - ◆ *Substantive*: Kasus, Numerus (Singular/Plural)
 - ◆ *Adjektive*: Kasus, Numerus, Genus (mask, fem, neutr), Komparation
 - ◆ *Artikel, Pronomen*: Kasus, Numerus, Genus
 - ◆ *Verben*: Person (1., 2., 3. Person), Numerus, Tempus (Präsens, Präteritum, ...), Modus (Indikativ, Konjunktiv, Imperativ), Genus verbi (Aktiv, Passiv)

- **Arten der Flexion**

- ◆ Affigierung
(den) Hund+**en**, zeig+**t+e**, schön+**er+es**,

→ Im Dt. immer durch Suffigierung!

Swahili:

Subjekt-Kongruenz	Tempus	Objekt-Kongruenz	Stamm
↓	↙	↘	↘
Mwalimu	a+li+wa+pa	wanafunzi	mpira
Der Lehrer	gibt	den Schülern	einen Ball

- ◆ Grenzfall: Null-Affigierung

(*die*) Mutter: Nominativ – (*der*) Mutter+Ø: Genitiv

◆ *innere Flexion*

Ablaut: **bind**+en – **band**

Umlaut: **Mutter** – **Mütter**

◆ *Suppletion:* Ergänzung eines defektiven Flexionsparadigmas durch phonologisch nicht verwandte Formen (Suppletivstämme)

z.B. *sein* – *bin* – *sind* – *war* ...

engl. *go* – *went* – *gone*

◆ *Periphrastik:* aus mehreren syntaktischen Wörtern bestehende Flexionsform

z.B. *ist gekommen*, *würde kommen*, *engl. more fortunate*

➤ **Wortbildung**

- Bildung neuer Stämme aus vorhandenem lexikalischem Material
- optional
- rekursiv
- Haupttypen: Komposition und Derivation

Komposition (Zusammensetzung)

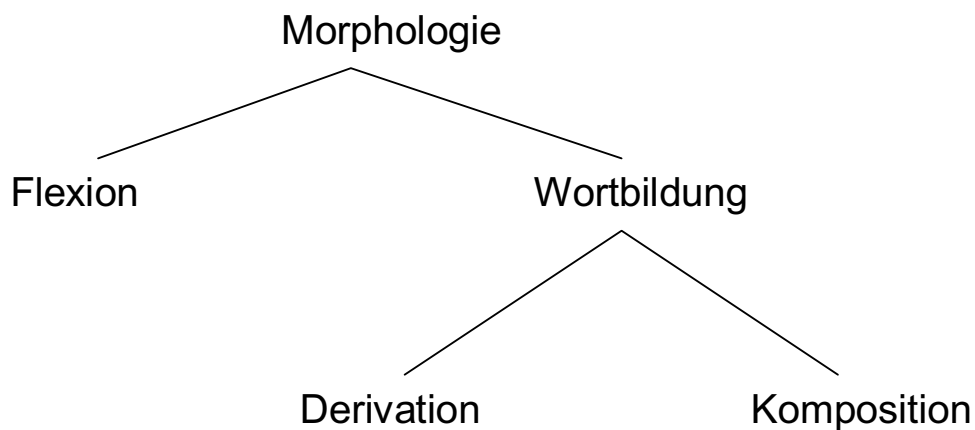
- Verbindung mindestens zweier Wortstämme
Holz+schuppen, Wochen+arbeit(s)+zeit, Rot+wein, wein+rot
kopf+rechn+, wieder+er+weck+, Fürst+bischof
- Unterscheidung:
 - 1) Determinativkompositum: (1. Teil bestimmt 2. Teil näher)
Rost+schutz, Frost+schutz, Arbeit(s)+schutz
 - 2) Kopulativkompositum (beide Teile sind gleichberechtigt)
rot-grün, Tschecho+slowak+ei
- Verknüpfung gleicher oder verschiedener Wortarten möglich
 - V(erb)+V: schweiß+brenn+
 - N(Substantiv)+N: Holz+schuppen
 - A(djektiv)+A: dunkel+blau
 - A+N: Dunkel+kammer
 - V+N: Mal+buch
 - P(räposition)+V: mit+denk+
 - P+N: Durch+sicht
 - N+A: tauben+blau
 - V+A: schreibfaul
 - P+A: vor+schnell
 - N+V: kopf+rechn+
 - A+V: fremd+geh+

- Wortart und morphologische Eigenschaften des Kompositums werden immer von der zweiten Komponente bestimmt
- z.T. Einfügung eines **Fugenelements** zwischen erste und zweite Komponente, das keine grammatische Funktion erfüllt und daher nicht als Morphem klassifiziert wird
Frau(en)+kirche

Derivation (Ableitung)

- Verbindung eines Stammes mit einem Affix
Lad+ung, be+mal+, Heiter+keit, mehr+heit+lich
- im Dt. Präfigierung, Suffigierung und Zirkumfigierung möglich
 - Präfigierung:
be+lad+, ent+zerr+, ver+schieb+, ur+alt, Ur+opa, Un+tat, un+gleich
 - Suffigierung:
Prüf+ung, Halt+bar+keit, vor+zug(s)+weise
 - Zirkumfigierung
Ge+quatsch+e, Ge+zerr+e, ...
- Wortart des Stammes kann gleich bleiben oder verändert werden
 - N → N: Herr+chen, Un+tat

- V → V: be+komm+
 - A → A: un+schön
 - N → A: sach+lich
 - V → A: les+bar
 - V → N: Prüf+er
 - ...
- i. Allg. werden Wortart und grammatische Eigenschaften einer Derivationsbildung bei Suffigierung und Zirkumfigierung vom Affix bestimmt, bei Präfigierung vom Stamm
Herr: mask, aber *Herrchen*: neutr



□ Kreativität der Wortbildung

- Wortbildungsprozesse sind produktiv; der Länge u. Komplexität sind prinzipiell keine Schranken gesetzt

Dauerarbeitslosigkeitsbekämpfungsgesetzesvorlage

- Bedeutung von unbekanntem Wortbildungskonstruktionen lassen sich z.T. erschließen

knöfen → *knöfbar, Knöfbarkeit, Knöfer, Knöfling, ...*

- Allerdings oft unsystematische Lücken bei der Realisierung eines sonst produktiven Musters („Semiproduktivität“)

*Schreib+ung, Les+ung, Haft+ung, ..., aber *Fahr+ung*

➤ **Usuelle, okkasionelle und potentielle Wortbildungen**

- Okkasionelle Bildung: Vereinzelt Gelegenheitsbildung
- Potentielle Bildung: Zufällig noch nicht gebildet, aber jederzeit mögliche Bildungen

Komposition: *katzengroß, tischgroß, staubsicher, katzensicher, katzenfrei*

Derivation: *zwerbig, sternig, feldig*

- Usuelle Bildung: Fester Bestandteil des Wortschatzes (morphologische Struktur gleichwohl transparent)

Komposition: *riesengroß, einbruchssicher, fehlerfrei, keimfrei*

Derivation: *riesig, sonnig, waldig*